

Erdwärmepumpe NIBE S1155/S1255



Schnellanleitung

NAVIGATION

Auswählen



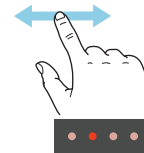
Die meisten Auswahlmöglichkeiten aktivieren Sie durch leichte Berührung des Displays.

Scrollen



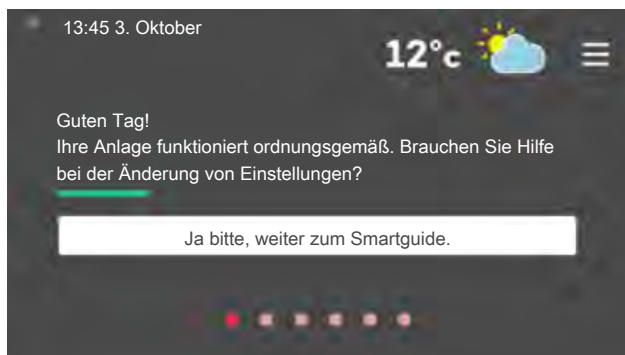
Bei Menüs mit mehreren Untermenüs sehen Sie weitere Informationen, indem Sie mit dem Finger nach oben oder unten wischen.

Blättern



Die Punkte am unteren Rand weisen darauf hin, dass es mehrere Seiten gibt. Zum Blättern zwischen den Seiten wischen Sie mit dem Finger nach links oder rechts.

Smartguide



Der Smartguide hilft Ihnen mit Informationen zum aktuellen Status und ermöglicht einen einfachen Zugriff auf die häufigsten Einstellungen. Welche Informationen angezeigt werden, hängt von Ihrem jeweiligen Produkt und dem daran angeschlossenen Zubehör ab.

Einstellen der Innenraumtemperatur



Hier können Sie die Temperatur des Klimatisierungssystems einstellen.

Erhöhen der Brauchwassertemperatur



Hier können Sie die kurzzeitige Erhöhung der Brauchwassertemperatur auslösen oder anhalten.

S1155: Diese Funktionsseite ist nur bei Anlagen mit Brauchwasserspeicher zu sehen.

Produktübersicht



Hier finden Sie Angaben wie die Produktbezeichnung, die Seriennummer des Produkts, die Version der Software und den Service.

BEI BETRIEBSSTÖRUNGEN

Beim Auftreten einer Betriebsstörung können Sie bestimmte Maßnahmen selbst ausführen, bevor Sie sich an den Installateur wenden. Zu Anweisungen siehe Abschnitt „Störungssuche“.

Inhaltsverzeichnis

1	<i>Wichtige Informationen</i>	4
	Anlagendaten	4
	Seriennummer	5
2	<i>Funktion der Wärmepumpe</i>	6
3	<i>Steuerung – Einführung</i>	7
	Bedienfeld	7
	Navigation	8
	Menütypen	9
	Menüstruktur	10
4	<i>myUplink</i>	11
	Spezifikation	11
	Anschluss	11
	Verfügbare Dienste	11
	Smartphone-Apps für myUplink	12
5	<i>Wartung von S1155/S1255</i>	13
	Regelmäßige Kontrollen	13
	Energiespartipps	13
6	<i>Komfortstörung</i>	14
	Info-Menü	14
	Alarmverwaltung	14
	Nur Zusatzheizung	16
	<i>Kontaktinformationen</i>	19

1 Wichtige Informationen

Anlagendaten

Produkt	S1155/S1255
Seriennummer	
Installationsdatum	
Installateur	
Typ von Wärmequellenmedium – Mischungsverhältnis/Gefrierpunkt	
Aktive Bohrtiefe/Kollektorlänge/Wärmequellenflüssigkeit	

Nr.	Bezeich.	Werk	Ein- gest.
1.9.1.1	Heizkurve (Verschiebung)	0	
1.9.1.1	Heizkurve (Verlauf der Heizkurve)	7	

✓	Zubehör

Die Seriennummer ist stets anzugeben.

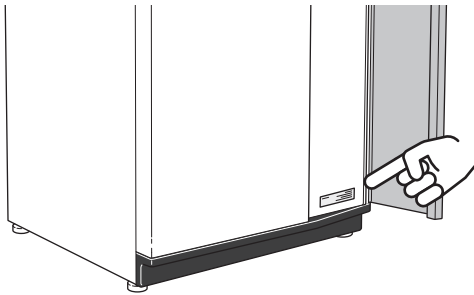
Hiermit wird bescheinigt, dass die Installation gemäß den Anweisungen im beiliegenden Installateurhandbuch sowie gemäß den geltenden Regeln ausgeführt wurde.

Datum _____

Unt. _____

Seriennummer

Die Seriennummer ist auf S1155/S1255 rechts unten, im Display auf der Startseite „Produktübersicht“ und auf dem Typenschild angegeben.



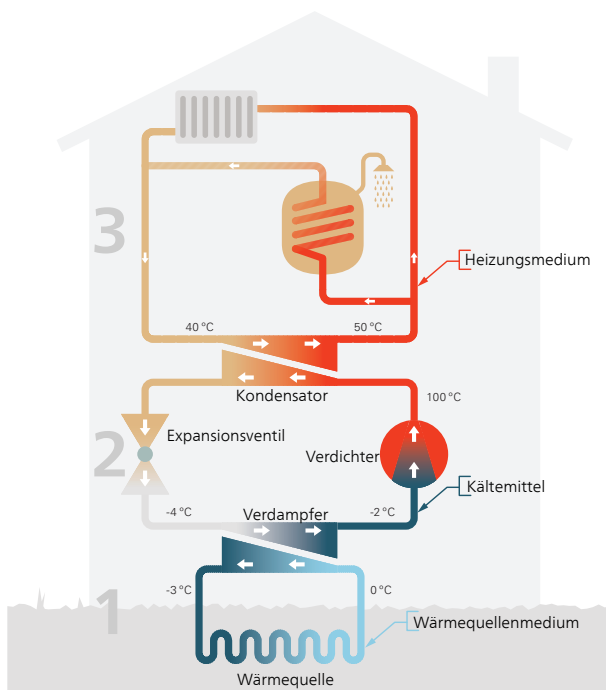
ACHTUNG!

Die Seriennummer des Produkts (14-stellig) benötigen Sie im Service- und Supportfall.

2 Funktion der Wärmepumpe

Eine Wärmepumpe kann gespeicherte Sonnenenergie in Fels, Boden oder Wasser dafür nutzen, eine Wohnung zu beheizen. Die Umwandlung der in der Natur vorhandenen Energie in Heizenergie findet in drei unterschiedlichen Kreisen statt. Im Wärmequellenkreis (1) wird kostenlose Wärmeenergie von der Umgebung aufgenommen und an die Wärmepumpe weitergeleitet. Im Kältemittelkreis (2) hebt die Wärmepumpe die auf einem niedrigen Temperaturniveau befindliche Wärmeenergie auf ein höheres Temperaturniveau. Im Heizkreis (3) wird die Wärme im gesamten Gebäude verteilt.

Die folgenden Temperaturen sind nur als Beispiel zu verstehen und können je nach Installation und Jahreszeit abweichen.



Wärmequellenkreis

- A** In einem Kollektorschlauch zirkuliert eine frostgeschützte Flüssigkeit (Wärmequellenmedium) von der Wärmepumpe zur Wärmequelle (Fels, Boden, See). Die Energie von der Wärmequelle wird genutzt, um das Wärmequellenmedium um einige Grad zu erwärmen, z.B. von etwa -3 auf etwa 0°C .
- B** Der Kollektor leitet anschließend das Wärmequellenmedium zum Verdampfer der Wärmepumpe. Hier gibt die Flüssigkeit Wärmeenergie ab und die Temperatur sinkt um einige Grad. Anschließend wird die Flüssigkeit zur Wärmequelle geleitet, wo sie erneut Energie aufnimmt.

Kältemittelkreis

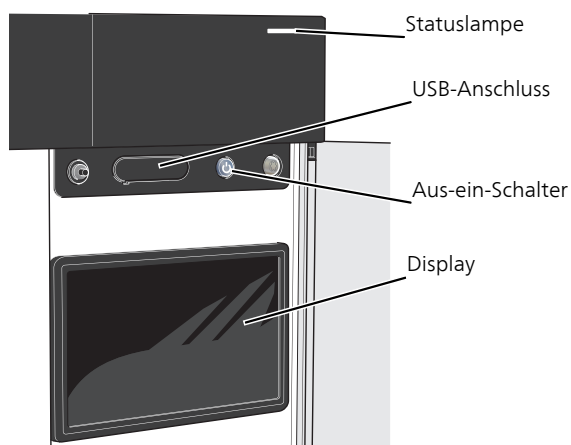
- C** In der Wärmepumpe zirkuliert in einem geschlossenen System eine andere Flüssigkeit, ein Kältemittel, das ebenfalls durch den Verdampfer strömt. Das Kältemittel besitzt einen sehr niedrigen Siedepunkt. Im Verdampfer nimmt das Kältemittel Wärmeenergie vom Wärmequellenmedium auf und beginnt zu sieden.
- D** Das beim Sieden entstehende Gas wird zu einem elektrisch betriebenen Verdichter geleitet. Bei der Gasverdichtung steigen Druck und Temperatur des Gases von ca. 5 auf ca. 100°C erheblich an.
- E** Vom Verdichter wird Gas in einem Wärmetauscher (Kondensator) gepresst. Das Gas gibt dort Wärmeenergie an das Heizsystem des Hauses ab, kühlt sich ab und kondensiert erneut zu Flüssigkeit.
- F** Da weiterhin ein hoher Druck vorliegt, muss das Kältemittel durch ein Expansionsventil strömen. Hier wird der Druck gesenkt und das Kältemittel nimmt wieder seine ursprüngliche Temperatur an. Das Kältemittel hat nun einen Zyklus durchlaufen. Es wird erneut in den Verdampfer geleitet und der Prozess wiederholt sich.

Heizkreis

- G** Die vom Kältemittel im Kondensator abgegebene Wärmeenergie wird vom Heizkesselteil der Wärmepumpe aufgenommen.
- H** Der Heizungsmedium zirkuliert in einem geschlossenen System und transportiert die Wärmeenergie des erwärmten Wassers zum Brauchwasserspeicher des Hauses sowie zu den Heizkörpern bzw. Heizrohrwärmeübertragern.

3 Steuerung – Einführung

Bedienfeld



STATUSLAMPE

Die Statuslampe zeigt den Zustand der Anlage an. Diese:

- leuchtet bei normaler Funktion weiß.
- leuchtet gelb bei aktiviertem Notbetrieb.
- leuchtet rot bei ausgelöstem Alarm.
- leuchtet blau, wenn S1155/S1255 abgeschaltet ist.
- blinkt weiß, wenn es eine aktive Notiz gibt.

Wenn die Statuslampe rot leuchtet, finden Sie im Display Informationen und Vorschläge für geeignete Maßnahmen.



TIP!

Diese Informationen erhalten Sie auch via myUplink.

USB-ANSCHLUSS

Oberhalb des Displays gibt es einen USB-Anschluss, der unter anderem zum Aktualisieren der Software dient. Klicken Sie unter myuplink.com auf die Registerkarte „Software“, wenn Sie die neueste Version für Ihre Anlage herunterladen wollen.



TIP!

Wenn Sie das Produkt in das Netzwerk integrieren, lässt sich die Software ohne USB-Anschluss aktualisieren. Siehe Abschnitt „myUplink“.

AUS-EIN-SCHALTER

Der Aus-ein-Schalter hat drei Funktionen:

- Starten
- Abschalten
- Aktivieren des Reservebetriebs

Zum Starten betätigen Sie einmal den Aus-ein-Schalter.

Zum Abschalten oder Neustarten betätigen Sie einmal den Aus-ein-Schalter. Dann wird ein Menü mit verschiedenen Auswahlmöglichkeiten angezeigt.

Für ein „hartes Abschalten“ halten Sie den Aus-ein-Schalter 5 s lang gedrückt.

Zum Aktivieren des Reservebetriebs bei Abschaltung von S1155/S1255 halten Sie den Aus-ein-Schalter 5 s lang gedrückt. (Der Reservebetrieb wird durch einmaliges Drücken deaktiviert.)

DISPLAY

Auf dem Display erscheinen Anweisungen, Einstellungen und Betriebsinformationen.

Navigation

S1155/S1255 hat einen Touchscreen, über den sich die gesamte Navigation durch Berühren und Wischen mit dem Finger erledigen lässt.

AUSWÄHLEN

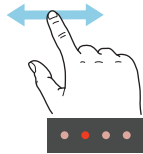
Die meisten Auswahlmöglichkeiten aktivieren Sie durch leichte Berührung des Displays.



BLÄTTERN

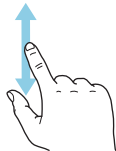
Die Punkte am unteren Rand weisen darauf hin, dass es mehrere Seiten gibt.

Zum Blättern zwischen den Seiten wischen Sie mit dem Finger nach links oder rechts.



SCROLLEN

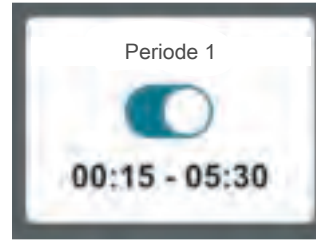
Bei Menüs mit mehreren Untermenüs sehen Sie weitere Informationen, indem Sie mit dem Finger nach oben oder unten wischen.



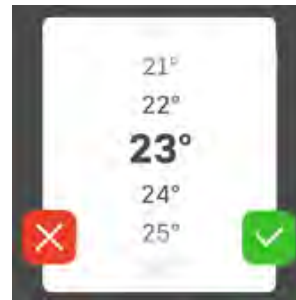
ÄNDERUNG EINER EINSTELLUNG



Drücken Sie auf die zu ändernde Einstellung.

Wenn es sich um ein Aus- oder Einschalten handelt, erfolgt die Änderung mit dem Berühren.



Falls es mehrere mögliche Werte gibt, erscheint ein Auswahlrad, auf dem sich durch Hoch- oder Runterdrehen der gewünschte Wert finden lässt.



Zum Speichern der Änderung drücken Sie ; und wenn Sie die Änderung nicht ausführen wollen, drücken Sie .

WERKSEITIGE VOREINSTELLUNG

Die Werte nach Werkseinstellung sind mit * markiert.

Ihr Installateur kann andere Werte eingestellt haben, die für Ihre Anlage besser geeignet sind.



HILFEMENÜ



Viele Menüs enthalten ein Symbol, das auf die Verfügbarkeit einer zusätzlichen Hilfe hinweist.

Zum Aufrufen des Hilfetexts drücken Sie auf das Symbol.

Damit Ihnen der gesamte Text angezeigt wird, müssen Sie mit dem Finger wischen.

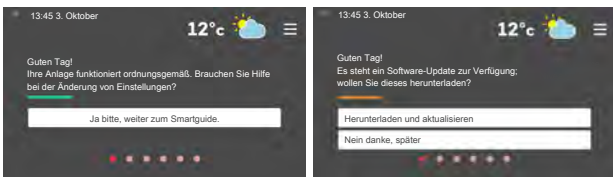
Menütypen

STARTBILDER

Smartguide

Der Smartguide hilft Ihnen mit Informationen zum aktuellen Status und ermöglicht einen einfachen Zugriff auf die häufigsten Einstellungen. Welche Informationen angezeigt werden, hängt von Ihrem jeweiligen Produkt und dem daran angeschlossenen Zubehör ab.

Wählen Sie eine Alternative aus, und drücken Sie sie, damit Sie fortfahren können. Die Anweisungen auf dem Display unterstützen Sie bei der Auswahl der richtigen Alternative oder informieren Sie darüber, was geschieht.

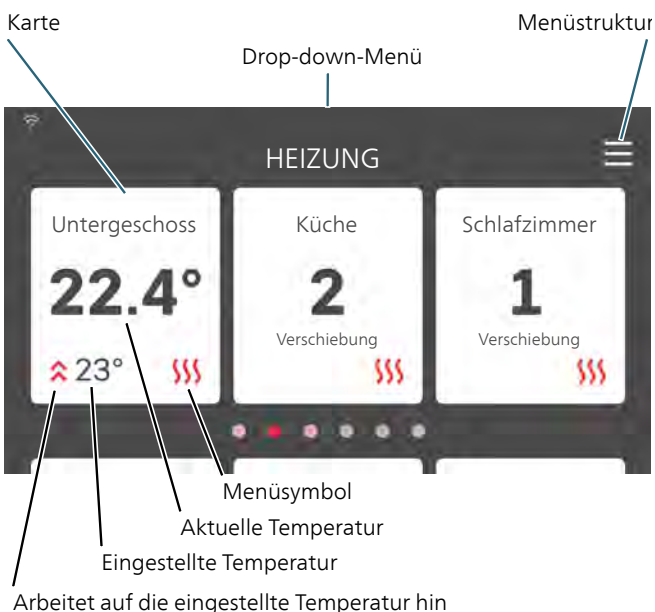


Funktionsseiten

Auf den Funktionsseiten finden Sie Informationen zum aktuellen Status; hier können Sie auch einfach auf die häufigsten Einstellungen zugreifen. Welche Funktionsseiten angezeigt werden, hängt von Ihrem jeweiligen Produkt und dem daran angeschlossenen Zubehör ab.



Zum Blättern zwischen den Funktionsseiten wischen Sie mit dem Finger nach links oder rechts.



Zum Einstellen des gewünschten Wertes drücken Sie auf die Karten. Auf manchen Funktionsseiten werden Ihnen weitere Karten angezeigt, wenn Sie nach oben oder nach unten wischen.

Produktübersicht

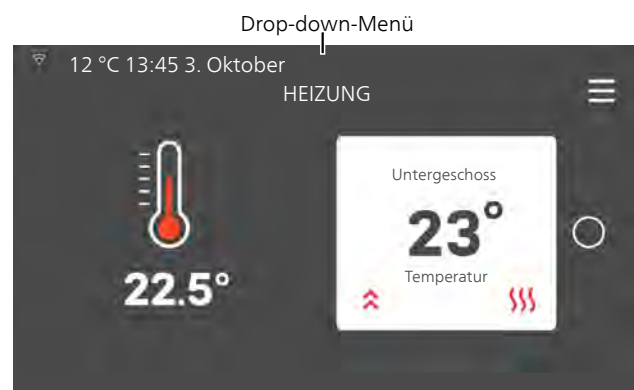
Bei bestimmten Servicefragen kann es hilfreich sein, wenn die Produktübersicht angezeigt wird. Diese finden Sie auf den Funktionsseiten.

Hier finden Sie Angaben wie die Produktbezeichnung, die Seriennummer des Produkts, die Version der Software und den Service.



Drop-down-Menü

Von den Startseiten aus erreichen Sie ein weiteres Fenster mit zusätzlichen Informationen, indem Sie ein Drop-down-Menü herabziehen.



Das Drop-down-Menü zeigt den aktuellen Status von S1155/S1255, welche Teile in Betrieb sind und was S1155/S1255 derzeit ausführt.

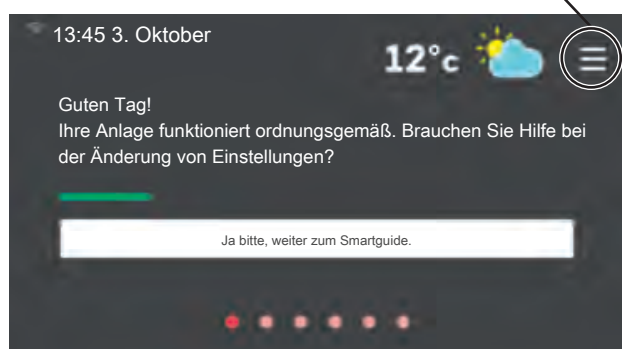


Weitere Informationen zur jeweiligen Funktion werden angezeigt, wenn Sie auf die Icons am unteren Rand des Menüs drücken.



MENÜSTRUKTUR

In der Menüstruktur finden Sie sämtliche Menüs; hier können Sie auch erweiterte Einstellungen vornehmen.



Mithilfe von „X“ kehren Sie stets zu den Startbildern zurück.



Menüstruktur

MENÜSTRUKTUR

Die Menüstruktur besteht aus acht Hauptmenüs.

Menü 1 – Raumklima

Hier können Sie die Innenraumtemperatur und die Ventilation einstellen (Zubehör erforderlich).

Menü 2 – Brauchwasser

Hier werden Einstellungen zum Brauchwasserbetrieb vorgenommen.

S1155: Dieses Menü ist nur bei Anlagen mit Brauchwasserspeicher zu sehen.

Menü 3 – Info

Hier können Sie aktuelle Informationen zum Betrieb ablesen; außerdem finden Sie Protokolle mit älteren Informationen.

Menü 4 – Meine Anlage

Hier stellen Sie Datum, Sprache, Betriebsmodus usw. ein.

Menü 5 – Verbindung

Hier schließen Sie Ihre Anlage an myUplink an und nehmen Netzwerkeinstellungen vor.

Menü 6 – Zeitsteuerung

Hier können Sie verschiedene Teile der Anlage nach Zeit programmieren.

Menü 7 – Installateureinstellungen

Hier werden erweiterte Einstellungen vorgenommen. Dieses Menü ist nur für Installateure oder Servicetechniker vorgesehen.

Menü 8 – USB

Dieses Menü erscheint, wenn ein USB-Stick angeschlossen wird. Hier können Sie beispielsweise die Software aktualisieren.

4 myUplink

Mit myUplink können Sie das Raumklima steuern – wo und wann Sie wollen. Im Falle einer Betriebsstörung meldet sich der Alarm direkt per Mail oder mit einer Push-Nachricht an die myUplink-App, was kurzfristige Maßnahmen ermöglicht.

Weitere Informationen finden Sie hier: myuplink.com.



ACHTUNG!

Bevor Sie myUplink nutzen können, muss das Produkt installiert und gemäß den Vorgaben im Installateurhandbuch eingestellt worden sein.

Spezifikation

myUplink benötigt Folgendes, damit es mit S1155/S1255 kommunizieren kann:

- ein WLAN oder ein Netzkabel
- einen Internetanschluss, mit dem S1155/S1255 verbunden werden kann
- Konto auf myuplink.com

Wir empfehlen unsere Smartphone-Apps für myUplink.

Anschluss

Wenn Sie nicht bereits ein Konto haben, registrieren Sie sich in der App oder auf myuplink.com.

STELLE VERBINDUNG ZUM SYSTEM HER



ACHTUNG!

Vor einem Anschluss an myUplink müssen Sie die Art des Anschlusses auswählen (per Kabel/WLAN), und zwar im Menü 5.2.1 beziehungsweise 5.2.2.

Nach der erstmaligen Anmeldung verknüpfen Sie Ihre Anlage mit Ihrem registrierten Konto. Rufen Sie myuplink.com auf, und befolgen Sie die Anweisung in der App oder auf der Website.

BENUTZER TRENNEN

Sie können Benutzer, die mit Ihrer Anlage verbunden sind, trennen:

Rufen Sie hierzu Menü 5.1 – myUplink auf.



HINWEIS!

Wenn Sie alle Benutzer getrennt haben, kann niemand mehr die Anlage via myUplink überwachen oder steuern, bevor nicht ein erneuter Anschluss an diese erfolgt ist.

Verfügbare Dienste

myUplink ermöglicht den Zugang zu verschiedenen Serviceniveaus. Das Basisniveau ist im Preis enthalten; daneben sind gegen einen festen Jahresbetrag, der von den ausgewählten Funktionen abhängig ist, zwei Premium-Niveaus wählbar.

Im Basisniveau können Sie die Anlage überwachen, Alarme bearbeiten und Diagramme mit Daten des letzten Monats anzeigen lassen.

Wenn Sie auch ältere Daten oder Informationen auf der Grundlage weiterer Parameter erhalten und/oder Einstellungen ändern wollen, müssen Sie ein Premium-Angebot wählen.

Berechtigung	Basis	Premium – erweiterter Verlauf	Premium – Ändern von Einstellungen
Viewer	X	X	X
Alarm	X	X	X
Verlauf	X	X	X
Erweiterter Verlauf	-	X	-
Verwalten	-	-	X

Smartphone-Apps für myUplink

Die Smartphone-Apps laden Sie kostenlos dort herunter, wo Sie auch üblicherweise Ihre Apps finden. Die Anmeldung in der App erfolgt mit denselben Kontoinformationen wie auf myuplink.com.

5 Wartung von S1155/S1255

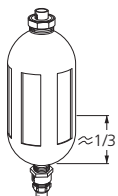
Regelmäßige Kontrollen

Ihre Wärmepumpe ist quasi wartungsfrei und erfordert nach der Inbetriebnahme lediglich minimale Unterhaltsmaßnahmen. Allerdings wird empfohlen, die Anlage in regelmäßigen Abständen zu kontrollieren.

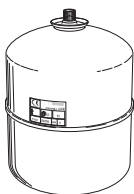
Im Falle einer Störung wird auf dem Display eine Betriebsstörungsmeldung in Form verschiedener Alarmtexte ausgegeben.

WÄRMEQUELLENMEDIUM

Das Wärmequellenmedium, das die Wärme aus dem Boden fördert, wird normalerweise nicht verbraucht, sondern nur im Kreislauf gepumpt.



In den meisten Anlagen befindet sich ein Niveaugefäß, mit dem sich kontrollieren lässt, ob ausreichend viel Flüssigkeit im System vorhanden ist. Das Niveau kann durch die Temperatur der Flüssigkeit leicht schwanken. Wenn das Niveau unter $1/3$ liegt, muss nachgefüllt werden.



In einigen Anlagen gibt es statt eines Niveaugefäßes ein Ausdehnungsgefäß (beispielsweise, wenn die Wärmepumpe nicht den höchsten Punkt des Wärmequellensystems darstellt), in dem sich der Druck der Anlage kontrollieren lässt. Der Druck kann durch die Temperatur der Flüssigkeit leicht schwanken. Der Druck muss mindestens 0,5 bar betragen.

Wenn Sie sich nicht sicher sind, wo sich das Niveaugefäß/Ausdehnungsgefäß befindet, fragen Sie Ihren Installateur.

Ihr Installateur kann Ihnen auch dabei helfen, wenn das Niveau oder der Druck gefallen und ein Nachfüllen nötig ist.

Energiespartipps

Ihre Wärmepumpeninstallation soll eine Wärmeerzeugung und Brauchwasserbereitung ausführen. Diese Vorgänge finden auf Grundlage der vorgenommenen Systemeinstellungen statt.

Zu den Faktoren, die den Energiebedarf beeinflussen, zählen u.a. Innenraumtemperatur, Brauchwasserverbrauch, Gebäudedämmung und Gesamtgröße der Fensterfläche. Die Lage des Hauses, z.B. Windeinfluss, wirkt sich ebenfalls aus.

Beachten Sie ebenfalls Folgendes:

- Öffnen Sie die Thermostatventile vollständig (mit Ausnahme der Zimmer, in denen ein kühleres Klima gewünscht wird). Die Thermostate drosseln den Volumenstrom im Heizsystem, was S1155/S1255 mit einer höheren Temperatur auszugleichen versucht. Dadurch muss das System mehr arbeiten und verbraucht auch entsprechend mehr Energie.
- Während der Einstellzeit (Winter) müssen sämtliche Thermostatventile vollständig geöffnet sein. Anschließend wird die Wärmeeinstellung der Wärmepumpe vorgenommen, damit in den meisten Räumen unabhängig von der Außenlufttemperatur die richtige Innenraumtemperatur erreicht wird. In den Räumen, die eine niedrigere Temperatur haben sollen, sind die Thermostatventile entsprechend niedriger einzustellen. Nach etwa einem Monat können die restlichen Thermostate leicht heruntergeregelt werden, damit eine Erhöhung der Raumtemperatur aufgrund von Sonneneinstrahlung, Kaminofen usw. ausgeschlossen wird. Später kann eine weitere manuelle Absenkung erforderlich sein.
- Sie können die Betriebskosten während einer Abwesenheit senken, indem Sie Teile der Anlage nach Zeit steuern. Dies wird in Menü 6 „Zeitsteuerung“ vorgenommen.
- Wenn Sie „Geringer Brauchwasserbedarf“ einstellen, wird weniger Energie verbraucht.

6 Komfortstörung

In den allermeisten Fällen erkennt S1155/S1255 eine Betriebsstörung (die eine Einschränkung des Komforts bewirken kann) und zeigt diese per Alarm sowie Meldungen mit auszuführenden Maßnahmen auf dem Display an.

Info-Menü

Das Menü 3.1 (Betriebsdaten) im Menüsystem der Wärmepumpe enthält alle erfassten Wärmepumpenmesswerte. Oftmals kann eine Kontrolle der Werte in diesem Menü dabei hilfreich sein, die Fehlerursache zu ermitteln.

Alarmverwaltung

Bei einem Alarm ist eine Betriebsstörung aufgetreten, und die Statuslampe leuchtet dauerhaft rot. Im Smartguide zum Display finden Sie weitere Informationen zum Alarm.

ALARM

Bei einem Alarm mit roter Statuslampe ist eine Betriebsstörung aufgetreten, die S1155/S1255 nicht selbsttätig beheben kann. Auf dem Display wird der Alarmtyp angezeigt. Außerdem kann der Alarm zurückgesetzt werden.

In vielen Fällen ist das Drücken von „Alarm zurücksetzen“ ausreichend, damit das Produkt in den Normalbetrieb zurückkehrt. Wenn die Statuslampe nach Betätigen von „Alarm zurücksetzen“ weiß leuchtet, liegt der Alarm nicht mehr vor. Wenn sie weiterhin rot leuchtet, besteht die Ursache des Problems weiterhin.

„Hilfsbetrieb“ ist ein Reservebetriebstyp. Damit heizt die Anlage und/oder erzeugt Brauchwasserwärme, obwohl ein Problem vorliegt. Dabei kann es möglich sein, dass der Verdichter der Wärmepumpe nicht in Betrieb

ist. In diesem Fall übernimmt eine eventuell vorhandene elektrische Zusatzheizung die Beheizung und/oder Brauchwasserbereitung.



ACHTUNG!

„Hilfsbetrieb“ auszuwählen bedeutet nicht, dass damit das Problem behoben worden wäre, welches den Alarm ausgelöst hat. Die Statuslampe leuchtet daher weiterhin rot.

Wird der Alarm nicht zurückgesetzt, beauftragen Sie Ihren Installateur mit der Ausführung der erforderlichen Maßnahmen.



HINWEIS!

Die Seriennummer des Produkts (14-stellig) benötigen Sie im Service- und Supportfall.

Wird die Betriebsstörung nicht auf dem Display angezeigt, kann folgender Tipp hilfreich sein:

Wird die Betriebsstörung nicht auf dem Display angezeigt, kann folgender Tipp hilfreich sein:

GRUNDLEGENDE MAßNAHMEN

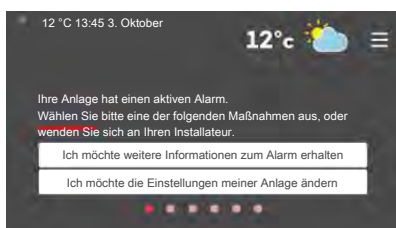
Kontrollieren Sie zunächst Folgendes:

- Gruppen- und Hauptsicherungen der Wohnung.
- FI-Schutzschalter für die Wohnung.
- Korrekt eingestellter Leistungswächter (wenn dieser installiert ist).

BRAUCHWASSER MIT NIEDRIGER TEMPERATUR ODER BRAUCHWASSER NICHT VORHANDEN.

S1155: Dieser Teil des Störungssuchekapitels gilt nur, wenn im System ein Brauchwasserspeicher installiert ist.

- Geschlossenes oder gedrosseltes Brauchwasser-Einfüllventil.
 - Öffnen Sie das Ventil.
- Mischventil (sofern eins installiert ist) zu niedrig eingestellt.
 - Justieren Sie das Mischventil.



- S1155/S1255 in falschem Betriebsmodus.
 - Wechseln Sie in das Menü 4.1 (Betriebsmodus). Wenn der Modus „Auto“ ausgewählt ist, legen Sie in Menü 7.1.10.2 einen höheren Wert für „Stopp Zusatzheizung“ fest.
 - Wenn der Modus „Manuell“ eingestellt ist, wählen Sie zusätzlich „Zusatzheizung“ aus.
- Hoher Brauchwasserbedarf.
 - Warten Sie, bis das Brauchwasser erwärmt wurde. Eine vorübergehend erhöhte Brauchwassermenge kann auf der Startseite „Brauchwasser“ und in Menü 2.1 aktiviert werden.
- Zu niedrige Brauchwassereinstellung.
 - Rufen Sie Menü 2.2 auf, und wählen Sie einen höheren Bedarfsmodus aus.
- Niedriger Brauchwasserverbrauch mit „Smart Control“-Funktion aktiv.
 - War der Brauchwasserverbrauch niedrig, erzeugt S1155/S1255 weniger Brauchwasser als normal. Starten Sie das Produkt neu.
- Zu niedrige oder keine Vorrangschaltung für Brauchwasser.
 - Rufen Sie Menü 7.1.10.1 auf und verlängern Sie den Zeitraum, in dem der Brauchwasserbereitung Vorrang eingeräumt wird. Hinweis: Durch eine Verlängerung des Zeitraums für die Brauchwasserbereitung verkürzt sich die Zeitspanne für die Wärmeerzeugung. Dadurch kann es zu einer niedrigeren bzw. schwankenden Raumtemperatur kommen.
- „Urlaub“ ist in Menü 6.1 aktiviert.
 - Rufen Sie Menü 6.1 auf, und deaktivieren Sie.

NIEDRIGE RAUMTEMPERATUR

- Geschlossene Thermostate in mehreren Räumen.
 - Bringen Sie die Thermostate in möglichst vielen Räumen in die maximale Stellung. Justieren Sie die Raumtemperatur über das Startbild, anstatt die Thermostate zu drosseln.
- S1155/S1255 in falschem Betriebsmodus.
 - Wechseln Sie in das Menü 4.1 (Betriebsmodus). Wenn der Modus „Auto“ ausgewählt ist, legen Sie in Menü 7.1.10.2 einen höheren Wert für „Stopp Heizung“ fest.
 - Wenn der Modus „Manuell“ eingestellt ist, wählen Sie zusätzlich „Heizung“ aus. Wenn dies nicht ausreicht, wählen Sie außerdem „Zusatzheizung“ aus.
- Zu niedrig eingestellter Wert für die Heizungsregelung.
 - Rufen Sie das Startbild „Heizung“ auf, und passen Sie die Parallelverschiebung der Heizkurve nach oben an. Wenn die Raumtemperatur nur bei warmer Witterung niedrig ist, muss möglicherweise der Heizkurvenverlauf in Menü 1.30.1 (Heizkurve) nach oben justiert werden.
- Zu niedrige oder keine Vorrangschaltung für Wärme.

- Rufen Sie Menü 7.1.10.1 auf und verlängern Sie den Zeitraum, in dem der Wärmeerzeugung Vorrang eingeräumt wird. Hinweis: Durch eine Verlängerung des Zeitraums für die Wärmeerzeugung verkürzt sich die Zeitspanne für die Brauchwasserbereitung. Dadurch kann eine geringere Brauchwassermenge zur Verfügung stehen.

- „Urlaubsmodus“ in Menü 6.1 aktiviert.
 - Rufen Sie Menü 6.1 auf, und deaktivieren Sie.
- Externer Schaltkontakt zur Änderung der Raumerwärmung aktiviert.
 - Kontrollieren Sie eventuelle externe Schaltkontakte.
- Luft im Klimatisierungssystem.
 - Entlüften Sie das Klimatisierungssystem.
- Geschlossene Ventile zum Klimatisierungssystem.
 - Öffnen Sie die Ventile. (Zum Auffinden der Ventile wenden Sie sich an Ihren Installateur.)

HOHE RAUMTEMPERATUR

- Zu hoch eingestellter Wert für die Heizungsregelung.
 - Rufen Sie das Startbild „Heizung“ auf, und passen Sie die Parallelverschiebung der Heizkurve nach unten an. Wenn die Raumtemperatur nur bei kalter Witterung hoch ist, muss möglicherweise der Heizkurvenverlauf in Menü 1.30.1 (Heizkurve) nach unten justiert werden.
- Externer Schaltkontakt zur Änderung der Raumerwärmung aktiviert.
 - Kontrollieren Sie eventuelle externe Schaltkontakte.

UNGLEICHMÄßIGE INNENTEMPERATUR

- Falsch eingestellte Heizkurve.
 - Stellen Sie die Heizkurve in Menü 1.30.1. präzise ein
- Zu hoch eingestellter Wert für "dT bei NAT".
 - Wenden Sie sich an Ihren Installateur.
- Ungleichmäßiger Volumenstrom in den Heizkörpern.
 - Wenden Sie sich an Ihren Installateur.

NIEDRIGER SYSTEMDRUCK

- Zu wenig Wasser im Klimatisierungssystem.
 - Befüllen Sie das Klimatisierungssystem mit Wasser und suchen Sie nach eventuellen Undichtigkeiten. Wenden Sie sich bei wiederholtem Nachfüllbedarf an Ihren Installateur.

VERDICHTER STARTET NICHT

- Es liegt kein Heizbedarf vor.
 - S1155/S1255 fordert weder Heizungs- noch Brauchwasserwärme an.
- Verdichter aufgrund von Temperaturbedingungen blockiert.
 - Warten Sie, bis die Temperatur im Betriebsbereich des Produkts liegt.
- Die minimale Zeit zwischen Verdichterstarts wurde nicht erreicht.
 - Warten Sie mindestens 30 min und kontrollieren Sie, ob der Verdichter gestartet ist.
- Alarm ausgelöst.
 - Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Display.

PFEIFENDE GERÄUSCHE IN DEN HEIZKÖRPERN

- Geschlossene Thermostate in den Räumen und falsch eingestellte Heizkurve.
 - Bringen Sie die Thermostate in möglichst vielen Räumen in die maximale Stellung. Justieren Sie die Heizkurve präzise über das Startbild, anstatt die Thermostate zu drosseln.
- Zu hoch eingestellte Geschwindigkeit der Umwälzpumpe.
 - Wenden Sie sich an Ihren Installateur.
- Ungleichmäßiger Volumenstrom in den Heizkörpern.
 - Wenden Sie sich an Ihren Installateur.

Nur Zusatzheizung

NUR ZUSATZHEIZUNG

Wenn Sie den Fehler nicht beheben können und das Haus nicht beheizt wird, können Sie die Wärmepumpe im Reservebetrieb oder im Modus „Nur Zusatzheizung“ betreiben, während Sie auf technische Hilfe warten. Stellung „Nur Zusatzheiz.“ bedeutet, dass die Wärmepumpe zur Wärmeerzeugung im Haus lediglich die Elektroheizpatrone verwendet.

Umschalten der Wärmepumpe in den Zusatzheizungsmodus

1. Rufen Sie das Menü 4.1 „Betriebsmodus“ auf.
2. Wählen Sie „Nur Zusatzheizung“ aus.
3. Kehren Sie durch Drücken von „X“ zu den Startbildern zurück.

Notbetrieb

Zum Abschalten oder Neustarten betätigen Sie einmal den Aus-ein-Schalter. Dann wird ein Menü mit verschiedenen Auswahlmöglichkeiten angezeigt.

Zum Aktivieren des Reservebetriebs bei Abschaltung von S1155/S1255 halten Sie den Aus-ein-Schalter 5 s lang gedrückt. (Der Reservebetrieb wird durch einmaliges Drücken deaktiviert.)

Kontaktinformationen

AUSTRIA

KNV Energietechnik GmbH
Gahberggasse 11, 4861 Schörfling
Tel: +43 (0)7662 8963-0
mail@knv.at
knv.at

CZECH REPUBLIC

Družstevní závody Dražice - strojírna
s.r.o.
Dražice 69, 29471 Benátky n. Jiz.
Tel: +420 326 373 801
nibe@nibe.cz
nibe.cz

DENMARK

Vølund Varmeteknik A/S
Industrivej Nord 7B, 7400 Herning
Tel: +45 97 17 20 33
info@volundvt.dk
volundvt.dk

FINLAND

NIBE Energy Systems Oy
Juurakotie 3, 01510 Vantaa
Tel: +358 (0)9 274 6970
info@nibe.fi
nibe.fi

FRANCE

NIBE Energy Systems France SAS
Zone industrielle RD 28
Rue du Pou du Ciel, 01600 Reyrieux
Tél: 04 74 00 92 92
info@nibe.fr
nibe.fr

GERMANY

NIBE Systemtechnik GmbH
Am Reiherpfahl 3, 29223 Celle
Tel: +49 (0)5141 75 46 -0
info@nibe.de
nibe.de

GREAT BRITAIN

NIBE Energy Systems Ltd
3C Broom Business Park,
Bridge Way, S41 9QG Chesterfield
Tel: +44 (0)845 095 1200
info@nibe.co.uk
nibe.co.uk

NETHERLANDS

NIBE Energietechnik B.V.
Energieweg 31, 4906 CG Oosterhout
Tel: +31 (0)168 47 77 22
info@nibenl.nl
nibenl.nl

NORWAY

ABK AS
Brobekkveien 80, 0582 Oslo
Tel: (+47) 23 17 05 20
post@abkklima.no
nibe.no

POLAND

NIBE-BIAWAR Sp. z o.o.
Al. Jana Pawla II 57, 15-703 Białystok
Tel: +48 (0)85 66 28 490
biawar.com.pl

RUSSIA

EVAN
bld. 8, Yuliusa Fuchika str.
603024 Nizhny Novgorod
Tel: +7 831 419 57 06
kuzmin@evan.ru
nibe-evan.ru

SWEDEN

NIBE Energy Systems
Box 14
Hannabadvägen 5, 285 21 Markaryd
Tel: +46 (0)433-27 3000
info@nibe.se
nibe.se

SWITZERLAND

NIBE Wärmetechnik c/o ait Schweiz
AG
Industriepark, CH-6246 Altishofen
Tel. +41 (0)58 252 21 00
info@nibe.ch
nibe.ch

Weitere Informationen zu Ländern, die nicht in dieser Liste erscheinen, erhalten Sie von NIBE Sverige oder im Internet unter nibe.eu.

NIBE Energy Systems
Hannabadsvägen 5
Box 14
SE-285 21 Markaryd
info@nibe.se
nibe.eu

UHB DE 1920-1 531105

Dieses Handbuch ist eine Veröffentlichung von NIBE Energy Systems. Alle Produktabbildungen, Fakten und Daten basieren auf aktuellen Informationen zum Zeitpunkt der Dokumentfreigabe. NIBE Energy Systems behält sich etwaige Daten- oder Druckfehler in diesem Handbuch vor.

©2019 NIBE ENERGY SYSTEMS

